

Praktische Tipps für das richtige Lüften und Heizen

Wie wird richtig gelüftet?

Die Fenster sollten **täglich 3- bis 5-mal während 5-10 Minuten je nach Feuchtigkeitsvorkommen vollständig geöffnet werden** (Durchzug). So kann in kurzer Zeit viel Luftfeuchtigkeit abgeführt werden, ohne dass viel Heizenergie verloren geht. Zusätzliches Lüften empfehlen wir nach dem Kochen, Duschen und Baden. Zu langes Lüften kühlt die Wände unnötig aus und fördert die Bildung von Schimmelpilz.

Das Lüften ist auch im Winter und bei schlechtem Wetter nötig.

Dauerlüften mit gekipptem Fenster ist nur in der warmen Jahreszeit möglich. Davon ausgenommen sind Kellerräume. Dies ersetzt das oben beschriebene Lüften jedoch nicht.

Wie soll die Wohnung geheizt werden?

Aus Erfahrung werden folgende Richtwerte empfohlen:

Schlafräume	17 – 20° C / Thermostatenventil-Stufe 2-3
Wohnräume	20 - 21° C / Thermostatenventil-Stufe 3
Bad	22° C / Thermostatenventil-Stufe 4



Es ist darauf zu achten, dass die Türen zwischen den kühleren und wärmeren Räumen während der Heizperiode geschlossen bleiben. **Ausser beim Lüften!**

Damit in älteren Wohnungen mit Heizkörpern die Wärme einwandfrei abgegeben werden kann, sollten lange Vorhänge sowie Möbel vor den Heizkörpern vermieden werden.

Woher kommt die Feuchtigkeit in der Wohnung?

Wasserdampf aus Küche und Bad

Pflanzen, Tiere und Menschen (Atmung und Transpiration)

Trocknen von nasser Wäsche in der Wohnung (Dies sollte unbedingt unterlassen werden)

Was sind die Folgen bei ungenügendem Lüften?

Niederschläge/Kondenswasserbildung an der Fensterinnenseite

Fleckenbildung an Fenstern und Aussenwänden

Feuchtigkeitsschäden an Möbeln, wenn diese zu nahe an die Wand gestellt werden (10 cm Abstand)

Ablösen von Tapeten

Schimmelpilzbefall an Fensterteilen und Aussenwänden

Regelmässiges Lüften verhindert Feuchtigkeitsschäden und erhöht sogleich die Lebensdauer Ihrer Einrichtungsgegenstände und Vorhänge!

Für Schäden durch falsches Lüften oder sonstiges Fehlverhalten haften grundsätzlich die Bewohner (Art. 267 OR). Für Feuchtigkeitsschäden lehnt die Vermieterin, soweit gesetzlich zulässig, jegliche Haftung ab.

Kellerräume, Kellerabteile und Disporäume:

Alle Keller und Disporäume sind Kalträume mit hohen Luftfeuchtigkeitsschwankungen, was zu Feuchtigkeitsschäden führen kann. In den Kellerräumen und Disporäumen können Luftentfeuchter eingebaut werden um diese Luftfeuchtigkeitsschwankungen zu reduzieren. Die Benutzer sind selber für den Einbau von Luftentfeuchtern verantwortlich.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Textilien, Lederwaren, elektronische Geräte und Möbelstücke dürfen nicht im Kellerabteil oder Disporaum gelagert werden.
- Beim Einsatz von Luftentfeuchtern reduziert sich das Schadenrisiko, allerdings muss der Benutzer selber besorgt sein, dass der Hygrostat auch richtig eingestellt ist.
- Eine periodische Kontrolle der eingelagerten Materialien ist unerlässlich.

Die Benutzer sind für Schäden, die auf ein Fehlverhalten zurückzuführen sind, selber verantwortlich. Für Feuchtigkeitsschäden besteht von Seiten des Eigentümers grundsätzlich keine Haftung.

Willisau, 21. Januar 2019